SPORTecho

Informationen aus dem SV SCHOTT Jena e.V.

Herausgeber: SV SCHOTT Jena e.V. ▪ Humboldtstraße 23 ▪ 07743 Jena Dezember 2020

Liebe Mitglieder und Freunde des SV SCHOTT Jena,

ein in vielerlei Hinsicht anderes Jahr geht zu Ende. Der Virus hat uns seit März begleitet und hält uns immer noch im Schach. Sportveranstaltungen mussten aufgrund der behördlichen Auflagen reihenweise ausfallen und auch der Trainingsbetrieb konnte wochenlang gar nicht stattfinden. Dennoch gab es ein paar Highlights, von denen wir in diesem Heft berichten möchten. Sie zeigen, wie ideenreich und voller Engagement unsere Übungsleiter und Funktionäre mit all den Widrigkeiten kämpfen und den Verein so am Leben halten. Wir möchten uns hierfür ganz herzlich bedanken und auch für das Verständnis, welches wir von unseren Mitgliedern entgegengebracht bekommen haben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen, ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für 2021 – es muss wieder anders und es kann eigentlich nur besser werden. Bleiben wir positiv !!

Vorstand und Geschäftsstelle des SV SCHOTT Jena

Informationen aus dem Vorstand zum abgelaufenen Jahr 2020

Ein verrücktes Jahr geht zu Ende und wir sind froh, dass fast alle unserer Mitglieder uns durch diese schwere Zeit die Treue gehalten haben. Wir möchten allen Abteilungsleitern, Übungsleitern und anderen ehrenamtlichen Helfern für ihr Engagement in diesem verflixten Jahr danken. Es war für uns alle nicht immer leicht unter den Auflagen des Hygienekonzeptes problemlos zu Trainieren und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu bewahren. Es war beeindruckend zu sehen, mit welcher Kreativität und Beharrlichkeit der Corona-Pandemie trotz aller Schwierigkeiten die Stirn geboten wurde.

Auch für den Vorstand war es natürlich kein gewöhnliches Jahr und eine schwierige Situation. Eine Planung war quasi unmöglich und dennoch haben wir die langfristige Entwicklung des Vereins nicht aus dem Auge verloren. Der Verein konnte gut durch die „raue See" geführt werden, wir stehen weiterhin finanziell und organisatorisch auf gesunden Füßen. Natürlich galt das Hauptaugenmerk seit März den Verein am Laufen zu halten, Hygienekonzepte zu erstellen, diese auf Basis der immer neuen Verfügungen aktuell zu halten und Abstimmungen mit dem Gesundheitsamt zu führen. Ein besonderer Dank geht hier an die Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle, die vorbildliche Arbeit geleistet und sich auch beim Stadtsportbund hohe Achtung erworben haben.

Die Phasen mit weniger operativem Sportbetrieb wurden gut genutzt, um bspw. die Technik der Geschäftsstelle auf einen aktuellen Stand zu bringen und Prozesse in der Administration von Mitgliedern und Finanzen zu optimieren. Auch sind wir bei den Sportstätten gut vorangekommen. Der neue Standort der Kindersportschule in Lobeda-Ost wurde eröffnet und fand großen Anklang. Zum Ende des Jahres konnten dann auch die neuen Räumlichkeiten in der Oberaue bezogen werden – nicht nur die neue Heimat unserer Geschäftsstelle, sondern auch für unsere Fußballer. Diese neue Nähe wird sich schnell gewinnbringend darstellen, die Räume im von der KIJ angemieteten neuen Gebäude sind erstklassig. Das für 18 Monate in Containern ausgeharrt werden musste, ist da schnell vergessen. Auch der durch das Stadionprojekt bedingte Umzug des Hauptspielplatzes wurde gestartet und wird im Frühjahr abgeschlossen. Und nicht zuletzt konnten wir der Grundsteinlegung der neuen Schwimmhalle beiwohnen, die 2022 in Lobeda-West ihre Türen öffnen wird – was für ein Erfolg der von unseren Schwimmern maßgeblich unterstützten Initiative.

Die strategische Ausrichtung des Vereins wurde im Sommer bei einem Treffen mit Abteilungsleitern weiter konkretisiert, auch wenn die Strategieworkshops dieses Jahr nicht planmäßig durchgeführt werden konnten. Sponsoring und Öffentlichkeitsarbeit sind hier wichtige Themen, aber auch das Sportangebot selbst sowie die Nähe zum Hauptsponsor SCHOTT und seinen Mitarbeitern. Gewinnbringend ist hier Jessica Daschkeit, die als Beisitzerin im Vorstand gute Ideen einbringt. Wie sich das Konzept mit zwei Beisitzern – Erhard Schwarz nahm nach seinem Abschied als Vize-Präsident ebenfalls regelmäßig an den Sitzungen teil – generell bewährt hat.

Auch unsere Delegiertenkonferenz fällt dieses Jahr dem Corona-Virus zum Opfer. Eine satzungsgemäße Information zu den wichtigen Themen des Jahres, welche normalerweise Ende November erfolgt, wurde kürzlich erstellt und an die Abteilungsleiter verteilt. Bei Interesse hierzu sprechen Sie bitte ihre Leitungen an.

Der Vorstand während seiner letzten Sitzung Anfang Dezember – fünf von acht Vorstandssitzungen fanden 2020 nur virtuell, aber in einer erstaunlich guten Zusammenarbeit, statt.

Der Vorstand hofft, dass das nächste Jahr uns bezüglich der Corona-Einschränkungen etwas mehr Freiraum gibt und wir alsbald wieder Springen, Werfen, Schießen, Paddeln, Schmettern, Kegeln oder Tanzen können. Vorstand und Geschäftsstelle werden weiter in enger Abstimmung mit den Abteilungsleitungen die nötigen Maßnahmen koordinieren und gehen optimistisch ins Jubiläumsjahr 2021. Planungen für eine attraktive Gestaltung des Vereinsjubiläums liegen bereits in der Schublade und warten auf Umsetzung.

Umzug Geschäftsstelle: Endlich ging es in die Oberaue !!!

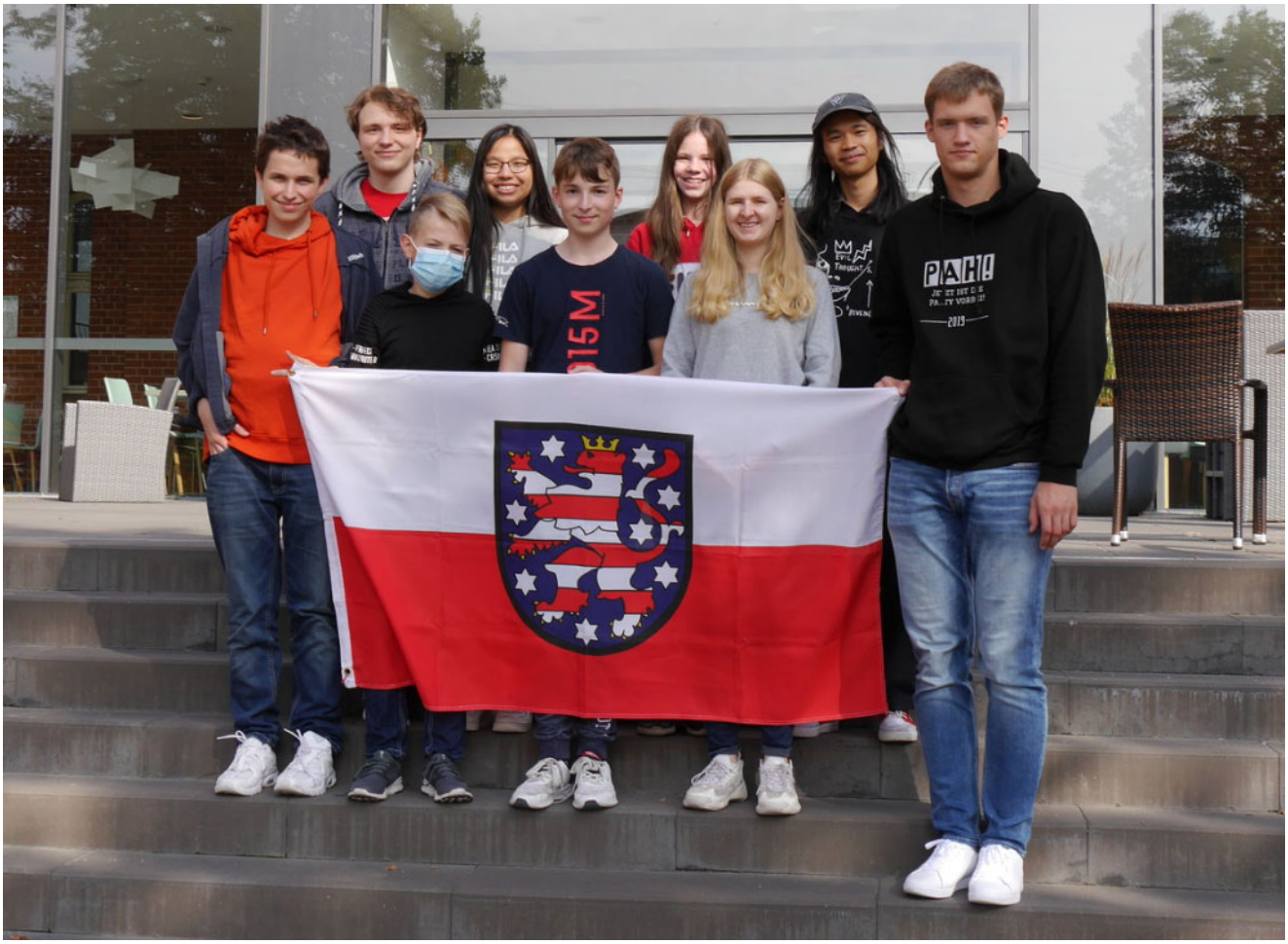
Gerade als man sich langsam heimisch fühlte, waren die Tage auch schon wieder gezählt. So war es im Oktober 2020 gerade einmal zwei Jahre her, dass man von der Otto-Schott-Straße in die Humboldtstraße umzog. Nun stand erneut ein Umzug für unsere Geschäftsstelle an. Diesmal sollte uns der Weg, hoffentlich für einen längeren Zeitraum, in die Oberaue führen.

Auch wenn man sich bereits bestens mit Umzügen auskannte, war dieser nicht so einfach wie vorherige. Ich sage nur „Corona“. Zunächst begannen unsere Mitarbeiter mit dem mühevollen Verstauen der Gegenstände. Nach gefühlten 1000 vollen Umzugskartons, wartete man dann sehnlichst auf das Go der Stadt. Am Morgen des 21.10.2020 war es dann endlich soweit. So wurden zunächst alle Kartons im LKW verstaut und in das neu errichte Funktionsgebäude in der Oberaue gebracht. Nach leichten Startproblemen hat man sich mittlerweile sehr gut eingelebt und auch fast alle Kartons ausgepackt. Ansonsten kann man sich nicht beschweren, zwar ist die Geschäftsstelle etwas kleiner als die Alte, dafür hat man nun aber eine eigene Küche und einen wundervollen Ausblick über die Sportplätze in der Oberaue. Zudem ist die zentrale Lage sehr vorteilhaft, so sind die Wege zu den Abteilungen Fußball, Kanu, Kegeln und Kindersport wesentlich kürzer als davor. Wichtig! Ab sofort lautet unsere neue Adresse Oberaue 20, 07745 Jena !!!

Ein großer Dank geht an das Umzugsunternehmen Kontinent, unsere fleißigen Sportler der Abteilungen Kanu und Fußball, sowie unseren Mitarbeitern der Geschäftsstelle. Ohne diese wäre der reibungslose Umzug, trotz Corona, nicht möglich gewesen !!!

Schach: Mathilda Eichhorn bei der Deutschen Jugend-Ländermeisterschaft dabei

Alljährlich veranstaltet die Deutsche Schachjugend eine Jugend-Ländermeisterschaft (DLM). Bei der DLM treten Achtermannschaften aus jedem Landesverband gegeneinander an und kämpfen um den Titel Deutscher Ländermeister. In die Auswahlmannschaften werden die besten Jugendlichen der Altersklassen U12, U12w, U14, U16, U16w, U18 und U20 und U20w berufen. Vom SV SCHOTT war Mathilda Eichhorn als beste Thüringerin in der AK U12w vom 30.09.-04.10.2020 als Mitglied der Thüringer Auswahl in Berlin dabei. Mathilda bestätigte ihre Nominierung mit einem außerordentlich guten Ergebnis. Sie gewann 5 der 7 Partien. Einmal spielte sie remis und nur einmal musste sie ihrer Gegnerin zum Sieg gratulieren. Sie war damit gemeinsam mit Magarete Wagner (Erfurter SK) die Beste im Thüringer Team. Die Thüringer Auswahl schlug sich recht achtbar. Mit drei Siegen (Bremen, Württemberg, Brandenburg) und vier teilweise sehr knappen Niederlagen landete sie auf den 11. Platz im 16er Feld. Es siegte die Mannschaft von Nordrhein-Westfalen vor Niedersachsen und Baden.



SV SCHOTT Jena Mitteldeutscher Meister in der AK U14

Mitteldeutschland im Schach erstreckt sich vom Saarland über Rheinland-Pfalz und Hessen bis Thüringen. Vom 11. bis 13. September fanden in der Jugendherberge Pirmasens die Mitteldeutschen Vereinsmeisterschaften (MDVM) in den Altersklassen U12, U14, U16 und U18 statt. Thüringer Vertreter in der Altersklasse U14 waren die ersten beiden der Thüringer Meisterschaft: der SSV Vimaria Weimar und der SV SCHOTT Jena. Den ersten drei des 10er Feldes winkte die Teilnahme an der Deutschen Vereinsmeisterschaft (DVM).

Unsere U14-Mannschaft reiste mit Adrian Abou Wally, Mathilda Eichhorn, Moritz Link und Alexander Wagner und den Betreuern Robin Eichhorn und Aljoscha Sukaylo nach Pirmasens. Das Ziel war ein Platz im vorderen Mittelfeld. Natürlich wurde mit dem 3. Platz und damit der Qualifikation für die DVM geliebäugelt. Unser Vorteil war, dass wir mit einer ausgeglichenen Mannschaft antraten. Als Favoriten wurden SV Vimaria Weimar, Turm Lahnstein und SK Bad Homburg gehandelt. Nach der langen Anreise mussten wir am Abend in der 1. Runde gegen Lasker Kirkel (Saarland) an die Bretter. Als Favorit schafften wir mit einem 4:0 Sieg einen gelungenen Start ins Turnier. Am nächsten Tag erwartete uns mit SSV Vimaria Weimar einer der Turnierfavoriten. Überraschend lagen wir durch Siege von Alexander und Mathilda schnell 2:0 vorn. Nachdem sich Moritz für seine Niederlage im Finale der Thüringer Meisterschaft revanchierte und auch Adrian seine Partie remis halten konnte, war die Coup perfekt. Eine gelungene Revanche für die unglückliche Niederlage bei der Thüringer Meisterschaft!

Am Nachmittag trafen wir mit VSG Offenbach (Hessen) auf eine etwa gleichstarke Mannschaft. Wieder brachte uns Alexander mit 1:0 in Führung. Der Sieg von Moritz und das Remis von Adrian sicherten uns den dritten Sieg. Mathilda blieb es vorbehalten diesen auf 3,5 Punkte auszubauen. Am Sonntag wollten wir durch ein Unentschieden gegen SK Bad Homburg (Hessen) den ersten Platz verteidigen und die vorzeitige Qualifikation für die Deutsche Vereinsmeisterschaft erreichen. Leider begann der Wettkampf mit einer Niederlage von Alexander (die erste Niederlage eines unserer Spielers im Turnier überhaupt!). Erfreulich, dass Moritz wenig später den Ausgleich schaffte. Mit Mathildas Sieg war das Unentschieden gesichert. Nach fünf Stunden musste auch der Homburger am 1. Brett Adrians Remisangebot annehmen. Noch vor der abschließenden Runde hatten wir den Mitteldeutschen Meistertitel errungen!

In der letzten Runde trafen wir auf SF Neuberg (Hessen). Nach der Sicherung des Titels ließ die Konzentration etwas nach. Mathilda und Adrian verloren schnell. Zwar konnte Alexander auf 1:2 verkürzen, da Moritz jedoch in schlechter Stellung ein Remisangebot annehmen musste, war die Niederlage da. Mit 8:2 Mannschaftspunkten und 15 Brettpunkten konnten wir völlig verdient den Siegerpokal entgegennehmen. Am Sieg beteiligt war auch Aljoscha Sukaylo, dem es gelang, die Mannschaft sehr gut auf die jeweiligen Gegner einzustellen.

Durch den Erfolg gegen uns sprang SF Neuberg auf den 2. Platz der Tabelle. Nach einer Aufholjagd sicherte sich der SSV Vimaria Weimar als Dritter ebenfalls die Qualifikation für die Deutsche Vereinsmeisterschaft vom 26. bis 30.12.2020 in Magdeburg.

Wilfried Bunke, Albersdorf

Schach: Mattheo Junge gewinnt Bronze bei der 20. Offenen U8-Meisterschaft in Sebnitz

Eine lange Tradition hat die in Sebnitz stattfindende Offene Meisterschaft für Kinder im Alter bis 8 Jahre (geboren ab 01.01.2012). Das von der Sächsischen Schachjugend zum 20. Mal organisierte Turnier kann durchaus als inoffizielle Deutsche Meisterschaft mit internationaler Beteiligung bewertet werden. Entsprechend waren 50 Kinder von namhaften Schachvereinen aus ganz Deutschland und Polen vom 18. bis 24.10.2020 nach Sebnitz gekommen. Und das, obwohl erst drei Tage vor Turnierbeginn feststand, dass das Turnier überhaupt stattfinden kann. Die Regierung des Freistaates Sachsen hatte an diesem Tag das Beherbergungsverbot ausgesetzt.

Das Turnier war insgesamt ausgezeichnet organisiert, insbesondere unter Pandemie-Bedingungen. Die Kinder wurden vor dem Spielsaal von dem Organisations- und Schiedsrichterteam in Empfang genommen und zu ihrem Tisch gebracht. Im Turniersaal und im Kinder- und Erholungszentrum Sebnitz galten umfassende Hygieneregeln. So mussten die Kinder während der Partien Mund-Nasen-Schutz tragen, was für niemanden ein Problem zu sein schien. Die Turnierdisziplin war auch deshalb super, da die Kinder nicht durch Eltern und Betreuer abgelenkt wurden. (Hier hat Corona etwas Positives für die Spielkultur der Kinder gebracht). Den Eltern und Betreuern blieb nur zu versuchen, durch die Fenster den einen oder anderen Blick auf die Bretter zu erhaschen. Erstaunlich, dass die besten Kinder schon bei mehr als 20 Turnieren Erfahrungen gesammelt hatten. Für Mattheo Junge war es das fünfte und natürlich bedeutendste Turnier. Sein größter Erfolg war bisher der dritte Platz bei der Thüringer Meisterschaft in der Altersklasse U8 vor einem Jahr.

Vor den Kindern standen 6 Tage Schach mit 9 Runden im Schweizer System. (Beim Schweizer System wird die erste Runde nach der Rangliste gesetzt. Nach jeder Runde wird der Zwischenstand bestimmt, und in den folgenden Runden spielen punktgleiche Spieler nach einem Algorithmus gegeneinander. Dabei wird ausgeschlossen, dass zwei Spieler zweimal aufeinandertreffen.)

Mattheo hatte einen guten Start. Nach einem schnellen Sieg am Vormittag gegen Azat Hildebrand (SK Nürnberg) traf er am Nachmittag auf den Zweiten der Rangliste, Tim Zimmer (SV Werder Bremen). Nach wechselvollem Spiel endete die Partie remis. Ein Achtungserfolg! Die dritte Runde verlor Mattheo gegen Michael Fadeev (SV Hellas Nauen) unglücklich. Gegen David Teng (Düsseldorfer SV) konnte Mattheo ein für ihn schlechtes Endspiel noch remis halten. Nach der Partie nutzten die beiden das Angebot einer Partieanalyse durch Großmeister Henrik Teske. Dies sollte für Mattheo der Ausgangspunkt einer tollen 2. Turnierhälfte werden. Es folgten nacheinander Siege gegen David Fritzsche (SV Roter Turm Halle), Stefan Müller (USV Chemnitz) und Daniel Hepp (SC Wolfratshausen). Mit 5 Punkten aus 7 Partien stieg Mattheo ins Vorderfeld der Tabelle. In der 8. Partie traf er auf Kaiwen Wang (Hamburger SK), der bisher 5,5 Punkte auf seinem Konto hatte. Mattheo konnte sich erneut steigern und gewann nach langem Kampf verdient. In der neunten und letzten Runde kam es zur Begegnung des mit 7 Punkten führenden Wojciech Pelczarski (Wroclawski Klub Szachowy HETMAN). Mit einem Sieg könnte Mattheo sich noch vom 4. Platz auf einen Medaillenplatz verbessern. Er ging die Partie sehr ruhig und konzentriert an. Im Mittelspiel erlangte Mattheo mit Schwarz spielend einen Vorteil, den er kontinuierlich ausbaute. Mit seiner besten Turnierleistung gelang Mattheo mit 7 Punkten der Sprung aufs Podest.

Es siegte Philipp Allen (SV Erkenschwick) mit 7,5 Punkten vor Adam Gibala (MUKS MDK Sródmiescie Wroclaw). Dahinter Mattheo Gabriel Junge (SV SCHOTT Jena) und Wojciech Pelczarski (Wroclawski Klub Szachowy HETMAN) mit je 7 Punkten. Über die Rangfolge von Platz 2 bis 4 musste die Buchholz-Wertung (Summe der Punkte der Gegner) entscheiden. Hier hatte Adam mit 50,5 Punkten vor Mattheo (49,5) und Wojciech (48,5) die Nase vorn.

Das Turnier war insgesamt eine tolle Erfahrung für Mattheo. Anfängliche Nervosität und Zweifel am eigenen Können legten sich spätestens nach der Partieanalyse mit Großmeister Teske. Danach steigerte er sich von Runde zu Runde.

Wilfried Bunke, Albersdorf

Kanu: Anders als geplant

Eigentlich sollte es nach Lagentiere in die französischen Alpen gehen. Neben dem Wildwassertraining auf der dort durch die Franzosen betriebenen Naturslalomstrecke war auch Kraxeln in den Bergen per pedes und per Mountainbike geplant. Sogar Eltern wollten uns begleiten, um das Rundumprogramm mit zu absolvieren, abzusichern, aber natürlich auch zu genießen. Jedoch wie so vieles in diesem Jahr haben wir in Anbetracht der C…- Situation doch lieber nach einer Variante gesucht, die nicht so viel Reisen und Kontakt in entfernten Gefil den bedeutet. In Augsburg findet man immer ideale Bedingungen für ein Trainingslager. Das Bundesleistungszentrum bietet hervorragende Unterkunft und die Strecke … ? 2022 ist das 50-jährige Jubiläum der Olympiade in München. Die seit damals bestehende und unter Denkmalschutz stehende Olympiastrecke in Augsburg wird zur anlässlich dieses Jubiläums stattfindenden WM im Moment komplett renoviert.

Trainieren im Eiskanal – der schon instandgesetzt wurde – heißt Paddeln auf der Baustelle. Für die Paddler kein Problem. Die Trainer jedoch müssen nach einer ordentlichen Arbeitsschutzbelehrung auf einem 50 cm breiten Betonstreifen zwischen dem reißenden Wasser und einem Geländer rumturnen und zwischendrin die Paddler im Zurücklaufen noch vorbeigehen lassen. Jedoch Wetter gut, Wasser gut, Trainingsmoral gut – also alles gut! Nach 5 Tagen mit jeweils zwei Wildwassertrainingseinheiten hingen den Sportlern dann auch die Flügel. Es war also Zeit für eine Veränderung. Und da Kraxeln geplant war, wurde nun gekraxelt. Zeitig in Augsburg aufgebrochen wurde nach einem urigen Frühstück auf dem Köglboden die Gufferthütte im Rofangebirge ins Visier genommen. Gepäckmarsch auf geologischen Lehrpfad war etwas Neues für einen Großteil der Gruppe. Trotz der Anstrengungen der vorausgegangenen Tage muss der Truppe Respekt gezollt werden. Die 1200 m Aufstieg wurden fast

klaglos gemeistert. Das Bergsteigermahl auf der Hütte sowie die Lügenmex- und Doppelkopfrunden am Abend ließen die Strapazen des Tages auch völlig in Vergessenheit sinken. Die Routenvorgabe am folgenden Tag wurde von der sichtlich ermatteten Gruppe nicht vollständig umgesetzt. Der Wanderleiter Christoph war allerdings sehr nachsichtig, zumal am Folgetag noch eine herausfordernde Tour durch die Wolfsschlucht nach Wildbad Kreuth anstand. Nicht nur das! Auf dem Ursprungsplan stand auch noch „Paddeln auf Naturstrecke". Auch das absolvierten die Youngster noch mit Begeisterung auf der Isar von Scharnitz nach Mittenwald. Auf der dann folgenden Heimfahrt grunzten alle bis auf die Fahrer fröhlich im Vereinsbus vor sich hin.

WIEDER DA: „Vereinsschein"-Aktion von REWE mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung

Wie im vergangenen Jahr hat die Lebensmittelhandelskette REWE aktuell wieder eine tolle Aktion laufen, um den regionalen Amateurvereinssport zu unterstützen. Die Kampagne „Scheine für Vereine" ermöglicht es uns kostenfrei an tolle Sport-Prämien zu kommen. Von Ball-Sets über Turnutensilien bis hin zu Elektrogeräten ist alles mit dabei. Je 15€ Umsatz beim Einkauf in eurem REWE-Supermarkt erhaltet ihr an der Kasse ohne Zusatzkosten für euch persönlich einen „Vereinsschein". Diesen könnt ihr über die REWE-Homepage oder die REWE-Angebots-App unserem SV SCHOTT Jena e.V. zuordnen. Alternativ könnt ihr gerne eure gesammelten Vereinsscheine unseren Übungsleitern zu den Sportkursen mitbringen. Mit insgesamt 1.700 Vereinsmitgliedern könnten wir sicherlich einiges auf die Beine stellen, wenn ihr es schafft zusätzlich Freunde und Verwandte zu animieren, die Vereinsscheine zu

sammeln. Schon im letzten Jahr konnten wir uns im Rahmen der Aktion für die Kinder unserer Abteilung zwei große Turnmatten und vier Softball-Sets im Gesamtwert von über 2.000€ anschaffen. Die Ausgabe der Vereinsscheine an den REWE-Kassen läuft bis zum 20. Dezember 2020 und wir würden uns freuen, wenn ihr euch zahlreich daran beteiligt. Vielen Dank an alle !!!!!

Feriencamp der Kindersportschule: Orientierungslos im Wald, beim Bungeetrampolin und im Irrgarten

Zum vierten Mal konnten Kinder zwischen 6 und 9 Jahren am Spiel- und Freizeitcamp der Kindersportschule teilnehmen. In diesem Jahr freuten sich 24 Kinder auf das gemeinschaftliche Miteinander, welches auf der Basis von Spaß, Kommunikation, Respekt, Vertrauen und Rücksicht bei besten Temperaturen über die Bühne ging. Sarina, Markus und Paul hatten wieder ein buntes Programm für (künftige) Schulkinder - ganz unabhängig davon, ob Vereinsmitglied oder nicht - zusammengestellt.

Den Beginn machte - nach einer kleinen Einweisung - unsere fast schon traditionelle Montagswanderung. Karolina, eine Mitarbeiterin der Stadtforstverwaltung, hatte diesmal das Thema Naturschutz im Gepäck. Unsere fleißigen Kinder befreiten mit großer Begeisterung und Handschuh, Greifzange und Müllbeutel die Natur in den Jenaer Wäldern vom Dreck bis der Beutel auf Grund der enormen Menge irgendwann riss. Die Kinder lernten außerdem was Naturschutz bedeutet und wie man die Natur dabei unterstützen kann.

Am Dienstag starteten wir zum ersten Mal im Rahmen unseres Spiel- und Freizeitcamps einen Teamwettkampf bei dem es auf Zusammenhalt, Vertrauen und gegenseitige Unterstützung ankam. In vier Wettkämpfen konnten die Teams Punkte sammeln und mussten dabei Spinnnetze durchqueren und Wolkenkratzer erbauen. Nach dem Mittagessen ging es für unsere 24 Kids zum SSC Jena e.V. Sie spielten unter der Anleitung von Trainer Camilo (Spieler der 1. Männermannschaft des SSC Jena) ihre ersten Pässe und durften sich am Ende in einem Spiel messen. Dabei floss auf Verliererseite die ein oder andere Träne.

Am Mittwoch ging es im Kletterwald Koala in Münchenbernsdorf hoch hinaus. Auf drei verschiedenen Parcouren schwangen die kleinen Affen in den Bäumen und waren auch nur sehr ungern wieder von diesen hinunter zu bekommen. Durch Mut und Geschick schafften es aber alle Kinder wieder heil unten anzukommen. Und wir traten die Heimfahrt mit vielen müden Kinder nach Jena an.

Orientierungslos ging es das ein oder andere Mal am Donnerstag zur Sache. An diesem Tag stand die Sportart Orientierungslauf (OL) als Hindernis auf dem Papier. Nach einem Video und einigen kurzen Erläuterungen zum OL lernten die Kinder in vier "Trainingsübungen" was zum Orientierungslauf alles dazu gehört. Dieses Können durften Sie am Nachmittag in einem Wettkampf mit zwei Läufen unter Beweis stellen. Der Spaß war allen Kindern ins Gesicht geschrieben und alle haben sich ihre Urkunde und die Medaille redlich verdient. Des Weiteren beschäftigten wir uns auch wieder mit dem Thema Ernährung. Beatrice Schletzke, die Projektleiterin der Vernetzungsstelle Kita-Verpflegung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung brachte den Kindern durch Spiel und Spaß wichtige Grundlagen der Ernährung näher.

Den krönenden Abschluss unserer 5 Tage erlebten wir in Eckartsberga. Die Sommerrodelbahn, das Bungeetrampolinspringen und der Teamwettkampf im Irrgarten ließen uns einige Male orientierungslos zurück, doch am Ende sind alle im Ziel angekommen und wir konnten vollzählig die Rückfahrt antreten.

Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserer Übungsleiterin Sarina, die im Laufe der Woche eine zuverlässige und freudvolle Ansprechpartnerin für die Kinder war, sowie allen Menschen, die sich in dieser Woche um das Wohl der Kinder bemüht habe: Vielen Dank an Karolina, Camilo, die Freunde vom Kletterwald Koala, Beatrice und die Sportfreunde aus Eckartsberga. Wir sind im nächsten Jahr mit Sicherheit gerne wieder am Start.

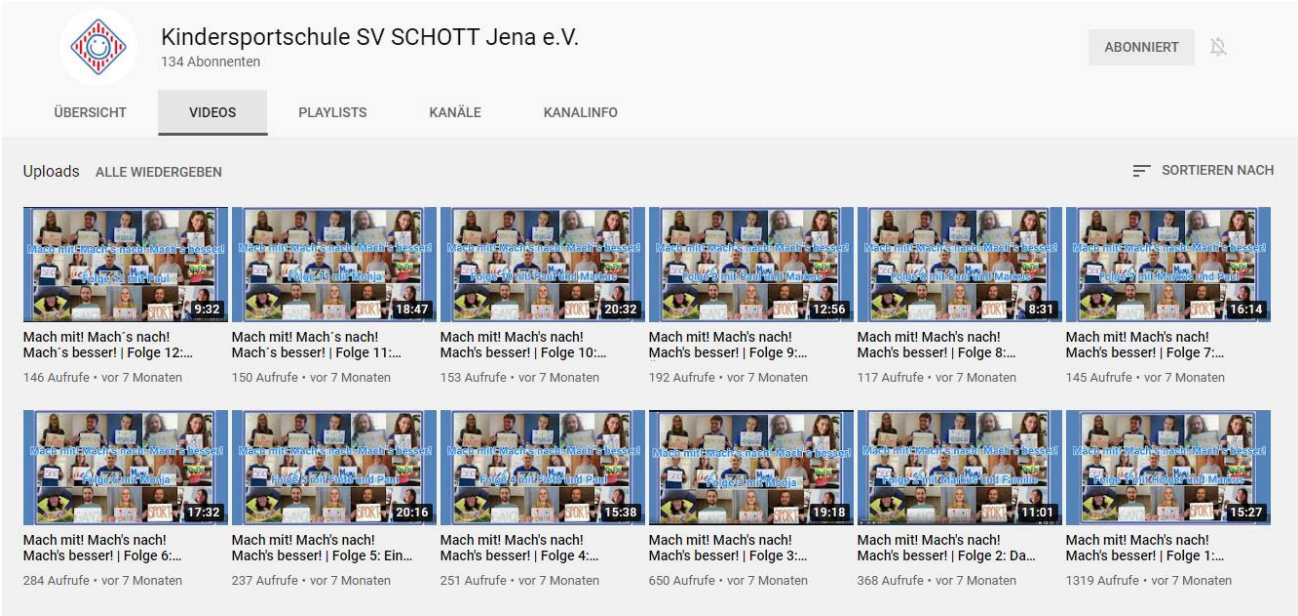
Auch im kommenden Jahr wird es (vorausgesetzt die Corona-Richtlinien lassen es zu) wieder ein Spiel- und Freizeitcamp geben. Den Termin kommunizieren wir möglichst früh, wahrscheinlich Anfang des kommenden Jahres, damit sich alle bestens darauf einrichten

Die Kindersportschule „daheim“

Dieses Jahr hat uns allen einige Hürden in den Weg gelegt. Die Corona-Pandemie ließ den organisierten Sport Langezeit zum Erliegen bringen. Aus diesem Grund mussten Alternativen gefunden werden:

1. Mach mit! Mach´s nach! Mach´s besser! – Im Frühjahr haben wir unseren eigenen Youtube-Kanal ins Leben gerufen. Hier konnten die Kinder zwischen 12 Videos wählen und mit Monja, Markus, Fiete, Holger und Paul mit Spiel und Spaß Sport treiben.

2. Actionbound-Challenges – Zum Ende des Jahres entwickeln wir gerade 4 alterspezifische Challenges sowie 3 Sonderchallenges für alle Kinder der Kindersportschule und deren Familien. Die App „Actionbound“ soll dabei als Plattform dienen und die Kinder vor Herausforderungen stellen, die gemeistert werden sollen. Bei erfolgreicher Teilnahme winken sogar Preise.



Wir stehen diese ungewöhnliche Zeit gemeinsam durch und hoffen, dass es alles bald ein Ende hat.

Kanu: Deutsch Schülermeisterschaft im Kanu Slalom – „Dabei sein ist alles!“

„Dabei sein ist alles!“ – in diesem Jahr hat das olympische Motte eine ganz andere Bedeutung bekommen. In einem Jahr, in dem sogar die Olympischen Spiele abgesagt werden mussten, ist man froh, wenn ein Wettkampf überhaupt stattfindet und man „dabei sein kann“.

Nach dem Corona-Lockdown im Frühjahr war es für die Jenaer Kanuten in zweierlei Hinsicht eine große Erfrischung Ende Mai wieder paddeln gehen zu dürfen. Die Freude der Schülertrainingsgruppe um Trainer Bernd & Lisa Schade war umso größer als es dann endgültig hieß: „Wir fahren ins Sommertrainingslager!“. Die Reise ging zwar nicht wie geplant nach Frankreich, sondern nach Augsburg. Dort stürzten sich die jungen Kanuten in die Fluten des ehemaligen Olympia-Kanals, mit dem Ziel sich bestmöglich auf den alljährlichen Saisonhöhepunkt vorzubereiten: die Deutsche Schülermeisterschaft im Kanu Slalom. Ursprünglich sollte diese Mitte Juni im niedersächsischen Luhdorf ausgetragen werden. Nachdem lange kein Ausweichort gefunden werden konnte, sollte die Meisterschaft Anfang Oktober in Berlin stattfinden. Doch Anfang September musste auch Berlin die Veranstaltung absagen. Glücklicherweise konnte der Kanuverein Zeitz kurzfristig als Ausrichter des Wettkampfes einspringen.

So ging es für die Schülertrainingsgruppe am 11. Oktober 2020 auf nach Zeitz zur Deutschen Meisterschaft – natürlich unter Corona-Auflagen: Das Starterfeld wurde stark begrenzt. Für Thüringen gingen somit nur 10 Kanuten aus Gera und Jena an den Start. Auch wurde auf die zwei Qualifikationsläufe für das Halbfinale und die Mannschaftsrennen verzichtet. Es durften nur Wettkampfteilnehmer, Schiedsrichter und Trainer das Wettkampfgelände betreten, wodurch alle Fanclubs von zu Hause aus mitfiebern mussten. Ohne den sonst üblichen Anfeuer-Lärm der Fanclubs fuhren Bruno Jäger und Theo Göhlert bei den männlichen Schülern im K1 (Kajak Einer) auf die Plätze 31 und 38 in der Altersklasse A (13-14 Jahre), während ihr Trainingskamerad Vinzent von Rhein in der Altersklasse B (11-12 Jahre) den 33. Platz belegte. Lina

Corbus und Julia Böhm erpaddelten die Plätze 17 und 22 in der Disziplin der weiblichen Schüler A K1. Für Najla Reppen endete diese für sie erste Deutsche Meisterschaft auf Platz 15 (weibl. Schülern B K1). Auf die Frage ob Trainerin Lisa Schade mit den Ergebnissen ihrer Schützlinge zufrieden sei erhält man die Antwort: „Nach einer solchen Saison, in der wir zum Teil „Online trainieren“ mussten und ausschließlich an zwei Wettkämpfen teilnehmen konnten, war es schon im Vorfeld schwierig überhaupt eine Zielstellung festzulegen. Mir ist es vor allem wichtig, dass wir uns in dieser schwierigen Zeit den Spaß am gemeinsamen Paddeln erhalten. So habe ich meinen Sportlern vor dem Wettkampf gesagt: Heute zählt: Dabei sein ist alles !

Lisa Schade

Veranstaltungen im SV SCHOTT Jena

Der Veranstaltungskalender für 2021 steht in den Sternen, aktuell ist nicht absehbar, wie er aussieht. Wir hoffen natürlich quer durch alle Abteilungen auf ein Ende der Corona-Pandemie und haben wie immer viele Veranstaltungen im Kopf. Sobald Lockerungen beschlossen werden, wird die Planung wieder konkret und auch entsprechend veröffentlicht.

Das SPORTecho kommt per Email …

Das SPORTecho wird an alle interessierten Personen per Email versendet. Grundsätzlich nehmen wir alle Mitglieder in unseren Mail-Verteiler auf, die dem bei der Anmeldung nicht widersprechen – das ist natürlich auch weiterhin möglich. Nicht-Mitglieder können sich für den Newsletter über die Fußzeile unserer Internetseite anmelden – einfach Name und Emailadresse hinterlassen und ab sofort regelmäßig das SPORTecho erhalten !!

Anregungen und Feedback zum SPORTecho bitte an:

Jörg Triller, Tel. 0160 / 90122492, Email: joerg.triller@schott.com

Gemeinsam erforschen
wir die Energie von morgen.
Durch die Herstellung von 100 % partikelfreiem Laserglas ermöglichen
wir Wissenschaftlern die Konstruktion der leistungsstärksten Laser der Welt
zur Erforschung der Energie von morgen.
Was ist Ihr nächster
Meilenstein?
milestones.schott.com
SCHOTT
glass made of ideas